

Auswärts unterwegs

Auswärtsspiel in Jena. Oder auch: Frustrierendes Termin-Geschacher in 3 Akten.

Akt 1: Das Spiel kann am langen Oktober-Wochenende (Freitag bis Montag) seitens der Polizei angeblich nicht abgesichert werden. Ein Ersatz-Termin bleibt vorerst unklar.

Akt 2: Ein Ersatz-Termin ist gefunden. Alle Energie-Fans freuen sich wirklich riesig, keine 2 Wochen vorher über ein Auswärtsspiel am Donnerstag um 17 Uhr informiert zu werden.

Akt 3: Nachdem die Ersten schon versucht haben, ihren Chef nach einem freien Tag anzuflehen, weitet die Polizei ihren „Möchte an diesem Tag kein Fußball-Spiel absichern“-Modus kurzerhand auf jenen Donnerstag aus. Ob es bei dem Termin bleibt, weiß kein Mensch. Bis zuletzt bleibt das Veto der Polizei im Raum stehen. Der Verein beteuert jedoch, selbst davon offiziell nie erfahren zu haben. Die Interessen der Fußball-Fans beider Seiten werden hier von Anfang an mit Füßen getreten.

Gehen wir also mal davon aus, tatsächlich am Donnerstag spielen zu „dürfen“, beißen in den sauren Apfel, legen eine abermalige Trotz-Reaktion an den Tag und erscheinen so zahlreich wie möglich im Ernst-Abbe-Sportfeld. Freie Busplätze gibt es noch reichlich, nachfolgend die Daten.

FC Carl Zeiss Jena – FC Energie Cottbus
Datum: 29.09.2016, 17:00 Uhr
Kontakt: UR (0172/5175839)
Kosten: 25 Euro

SV Victoria Seelow – FC Energie Cottbus
Datum: 08.10.2016, 14:00 Uhr
Kontakt: 12. Mann (0162/7553073)
Kosten: 15 Euro



Außerdem bei uns am Conti:

- Für nen 10 er:
- * 50-Jahre-Shirt
 - * 3 Sonnenbrillen
 - * Schlauchschal
 - * Gürtel
 - * 15 Jubiläumsbecher
 - * Basecap
 - * Biergläser (8 €) und Bierkrüge (10 €)
 - * Auslandsjournal Ausgabe 12 (5 €)
 - * FC Energie Cottbus Fußballfibel (10 €)



08. Spieltag: FC Energie Cottbus – FSV Budissa Bautzen

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

wir begrüßen euch zum Spiel gegen Budissa Bautzen. Den Namenszusatz Budissa trägt unser heutiger Konkurrent aus der Lausitz übrigens seit 1904. Dieser entstammt dem obersorbischen Wort Budyšin, was nicht vielmehr bedeutet als Bautzen. Nach einer Unterbrechung in der DDR-Zeit (damals BSG Motor) kicken die Bautzner nun seit 1990 wieder unter dem Namen Budissa und so kommen wir zum heutigen Spiel. Auch diesmal wird uns unser Heimatsender den einen oder anderen Fan kosten. Aber auch die kommenden Heimspiele werden allesamt live übertragen. Der eine mag sich darüber beschweren, den anderen freut es. Doch was bleibt für uns übrig als weiter die Werbetrommel für Energie zu rühren? Denn in unserer Situation ist der Stadionbesuch umso wichtiger. Und Energie? Das lohnt sich doch wieder! Also im Freundeskreis Bescheid geben und bei den nächsten Spielen noch zwei-drei Leute mitanschleppen. Unser heutiger Gegner spielt seit 2014 in der Regionalliga, was für sie wahrscheinlich das höchste aller Gefühle darstellt. Aber ohne den Gegner zu unterschätzen muss heute einfach ein Sieg her. Denn wir müssen unseren kleinen Lauf



fortsetzen um an Jena dranzubleiben. Einen kleinen Text zum Spiel in Jena findet ihr auf der letzten Seite bei den Auswärts-Informationen. Aber schauen wir noch einmal eine Woche zurück. Zirka 300 Energetiker begleiteten das Team nach Auerbach. Diese konnten am Ende einen hochverdienten 4-0 Erfolg feiern und mit bester Laune ihre Wäsche auf dem 240 km Rückweg trocknen lassen. So geht doch mal auswärts! Aber auch auf dem Platz geht es so

langsam voran. Die Automatismen greifen und so klappte in Auerbach auch endlich das Tore-Schießen. Daran knüpfen wir heute einfach an, nehmen den Schwung auf und dann schauen wir mal wohin es in dieser Saison noch geht.

Immer vorwärts Energie oder passend zum Spiel: pšecj dalej energij!

Rund um UR und Block I – Leute & Fahnen - Teil 2

In einer neuen Reihe wollen wir in den nächsten Heimspielen die Geschichten zu den Leuten bzw. Fahnen aus dem Block I näher beleuchten. Doch dabei geben wir das Wort selbstverständlich an die betreffenden Personen ab. Diesmal sind die Jungs und Mädels aus Leipzig dran. Als eine große Studierendenstadt zog Leipzig im Laufe der Jahre immer mehr ehemalige Lausitzer an, die sich dann zusammenschlossen, um gemeinsam möglichst vielen Spielen von Energie beizuwohnen. Zu dieser Zeit gab es noch StudiVZ, also wirklich schon ein Weilchen her. Seitdem sind immer wieder neue Leute dazugekommen, aber auch mindestens genauso viele wieder weggezogen. Im Stamm sind dabei ungefähr 10 Leute, die regelmäßig bei den Spielen von Energie dabei sind. Neben den Spielen der



ersten Mannschaft waren auch regelmäßige Besuche bei den Amateuren des FC Energie fester Bestandteil unserer Leipziger Gruppe. Die Amateure sind bekanntlich aufgelöst worden, doch die Sportplätze unserer aktuellen Gegner wurden somit schon vor längerer Zeit getestet. 2013 entschloss man sich dann eine eigene Fahne zu malen. Man wollte ja irgendwie zeigen, dass diese Stadt noch nicht ganz verloren ist. Ihre Premiere erlebte die Leipzig-Fahne am ersten Spieltag der Saison 2013/2014. Energie spielte noch in der zweiten Liga und so hing die Fahne bei unglaublich heißen Temperaturen das erste Mal in Düsseldorf. Seitdem hängt sie bei den Heimspielen am ersten Aufgang vom Block I, aber auch auswärts ist sie zumeist dabei.



Dementsprechend löchrig sieht die Fahne inzwischen auch aus. Insbesondere das emotionale Spiel 2014 an der Bielefelder Alm setzte der Fahne gewaltig zu. Und wie ihr bemerkt, ein Glückbringer ist die Leipzig-Fahne leider nicht. Denn seit der Existenz ging es inzwischen zwei Ligen nach unten. Doch trotz langer Überlegungen hängt die Fahne auch diese Saison. Diesmal mit hoffentlich mehr Erfolg.

Wir geh'n und hol'n den Cup. Station 3: SV Victoria Seelow

Nachdem wir in 4 Tagen hoffentlich siegreich aus Jena zurückkehren werden, steht uns am zweiten Oktober-Wochenende (Samstag, 8. Oktober, um 14:00 Uhr) die nächste Landespokal-Hürde bevor. Dieses Mal schickt uns das Los ins Märkische Oderland. Das in etwa 5.000 Einwohner beheimatende Städtchen Seelow öffnet an diesem Tag die Tore seines Oderbruchstadions für möglichst viele Energie-Fans. Der Gastgeber ist seit der vergangenen Saison in der NOFV-Oberliga Nord beheimatet und begrüßt dort durchschnittlich 400 Zuschauer. Zum Pokalspiel sollte es also wohl auf eine vierstellige Kulisse hinauslaufen, wobei wir natürlich die Oberhand behalten sollten. Bei nur einer Liga Unterschied versteht es sich von selbst, dass die ganze Sache von allen Beteiligten mit der gebotenen Ernsthaftigkeit angegangen werden sollte. Also macht euch auf. Der 12. Mann stellt ab Cottbus einen Bus bereit (siehe nächste Seite), mit dem Auto sind es gerade einmal 1,5 Stunden und wer es verkraften kann, das letzte Teilstück mit Linienbus zu absolvieren, kommt auch mit den Öffentlichen ans Ziel.

Jubiläums-Nadel: Noch bis Ende Oktober Zeit für ein kleines Stück Identität

Seit mittlerweile einigen Wochen werden wir direkt am Stadioneingang vom überdimensionalen Stahl-Emblem empfangen, welches sich unser Verein anlässlich seines 50. Jubiläums gönnt. Um die Idee aus Fankreisen abzurunden, sollen nun noch Ende des Jahres die Namen aller Besitzer einer Jubiläums-Nadel auf dem Sockel eingraviert werden. Zeit um euch dieses kleine Stück Identität ins Haus zu holen habt ihr noch bis zum 31. Oktober. Ihr erhaltet dabei nicht nur ein wertvolles Sammlerstück, sondern unterstützt unseren Verein zugleich finanziell. Die Bestellung (am Stadion-Shop oder online) im Wert von 66,- Euro sei somit nochmals wärmstens empfohlen.



Nicht vergessen!

Achtelfinale DFB-Junioren-Vereinspokal
Samstag, 1. Oktober, 12:00 Uhr, im Loki
Gegner: 1. FC Union Berlin

Lasst uns der noch jungen Tradition folgen und unseren ältesten Nachwuchs im Pokal etwas zahlreicher unterstützen.